

# Wenn Azubis für frischen Wind sorgen

Im Loccumer „denkhäus“ wurden jetzt verschiedene Projekte zum Thema Nachhaltigkeit vorgestellt

Von Heidi Reckleben

**Landkreises/Loccum.** Was wäre, wenn Auszubildende das Umfeld ihres Ausbildungsplatzes maßgeblich mitgestalten und eigene Ideen umgesetzt werden könnten? Antworten darauf gab es jetzt bei einer Präsentation von Projektideen im Loccumer „denkhäus“, wo Auszubildende aus dem Handwerk, angehende Erzieherinnen der Berufsbildenden Schulen Nienburg, Azubis der Landkreisesverwaltung, der Volksbank in Schaumburg und Nienburg und der Tierklinik Nienburg mögliche Ansätze für mehr Nachhaltigkeit vorstellten.

17 Auszubildende haben an ihren freien Wochenenden an mehreren Blockseminaren des Loccumer „denkhäuses“ teilgenommen, um neue Ansätze für unterschiedliche Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln. Mit „AzubiWin“ war das Projekt überschrieben, das drei Rotary-Clubs im Landkreis Nienburg unterstützten. Eine fünfköpfige Jury und Mentorinnen und Mentoren halfen dabei, aus vagen Ansätzen Ideen zu entwickeln.

„Diese Ideen werden vielleicht nicht alle eins zu eins umgesetzt, aber sie werden dazu führen, dass wir ein Bewusstsein dafür entwickeln und gezwungen werden, unsere Haltung und unser Verhalten zu hinterfragen und zu überdenken“, zeigte sich auch Landrat Detlev Kohlmeier von den Ergebnissen beeindruckt.

Die vorgestellten Projekte und Ansätze waren ebenso unterschiedlich wie die Ausbildungsbereiche, aus denen die jungen Frauen und Männer kamen. Prämiert wurde das von drei angehenden Erzieherinnen vorgestellte Projekt „Mojii“. Lea Sabler (23), Lea-Monique Kastner (21) und Merle Marie Rabe (21) stellten ihre Idee vor, die auf eine Kombination aus Jugendhaus und Jugendwohngruppen-Haus setzt.

Basierend auf einer Umfrage und gestützt auf erste Erfahrungen aus ihren Sozialassistentenjobs möchten sie mit diesem Projekt Vorurteile abbauen helfen, ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Projekt verankern sowie Hürden zwischen unterschiedlichen Lebensbereichen der Jugendlichen überwinden helfen. Und so steht jeder Buchstabe des Projektnamens „Mojii“ für ein Schlagwort: M für Mensch, O für Offenheit, J für Jugend, I für Inklusion und I für Individualität.

Die Azubis der Landkreisesverwaltung, Brenda Lee Beckmann (33), Emely Schaal (19) und Sabrina Schmädeke (20), luden die Gäste bei der Abschlusspräsentation im „denkhäus“ auf eine Gedankenreise ein. Eine App für alles, was im Landkreis Nienburg relevant ist, hatten sie sich überlegt: von deiner Entdeckerkarte über die Möglichkeit, Anträge direkt online zu stellen bis hin zu einer Übersicht der Läden im Landkreisgebiet. Von 312 Befragten hatten 265 angegeben, eine solche App nutzen zu wollen.



Lenya Cilveli, Alina Paas, Manuela Barkhoff, Dr. Michael Barkhoff, Antonia Bergmann und Isabell Schünemeyer bei der Abschlusspräsentation im Loccumer „denkhäus“. Die vier Auszubildenden nehmen ihre Chefs in die Mitte, die ihnen die Umsetzung ihres Projekts ermöglichen. FOTOS: RECKLEBEN



Gewonnen haben am Ende alle, nicht nur die Sieger.

**Detlev Kohlmeier,**  
Landrat des Landkreises Nienburg

Und auch zur Finanzierung dieses „Mammutprojekts“ hatten sie sich Gedanken gemacht. Fördermittel, Unterstützung heimischer Unternehmen und die Pflege durch Azubis könnten aus ihrer Sicht dazu beitragen, solch ein Projekt zu realisieren.

Die vier angehenden tiermedizinischen Fachangestellten der Tierklinik Nienburg, Lenya Cilveli, Alina Paas, Antonia Bergmann und Isabell Schünemeyer, präsentierten ein Projekt, das bereits konkrete Züge in der Umsetzung angenommen hat. Das von ihnen entwickelte



Die Jury-Mitglieder freuen sich, den symbolischen Scheck für die Siegerprämie an die drei angehenden Erzieherinnen zu übergeben.

System sorgt dafür, dass der Backup-Bereitschaftsdienst für die Wochenenden frühzeitig und präzise geplant werden kann. So wurde ein digitaler Dienstplan entwickelt, der Zeiterfassung und Schichttausch vereinfacht und das Einsparen von Papier als weitere Folge bietet. Nach einer ersten Testphase und kleineren Systemmodifizierungen befindet sich diese Idee jetzt in der Umsetzung. „Wir sind total stolz auf unsere Auszubildenden. Die erste Umsetzung kommt gut an“, sagte Manuela Barkhoff, die gemeinsam mit ihrem Mann, Dr. med.vet. Mi-

chael Barkhoff, die Tierklinik Nienburg leitet, mit Blick auf das 30-köpfige Team.

Azubis aus dem handwerklichen Bereich (Architekturbüro Hindahl, Malerbetrieb Vehrenkamp und Land- und Baumaschinen Bekemeier) stellten ihre Ideen vor. Details für die Idee eines papierlosen Büros, das für mehr Übersichtlichkeit und weniger Papierverbrauch sorgen und die mühsame Suche in zig Ordnern erübrigen würde, wurde von Tommy-Lee Krumwiede (24) erläutert. Er skizzierte auch kurz in Vertretung für den angehenden Maler-

gesellen, welche bessere Möglichkeit es für die Trocknung angebotener Farbdosen und -eimer geben könnte, weil die Reste eben erst im festen Zustand entsorgt werden dürfen.

Maurice Wietelmann (18) erläuterte zudem als Azubi aus dem Land- und Baumaschinenbereich der Diepenauer Firma Bekemeier, wie durch den Einsatz von Lamellen in Ölfiltern künftig große Mengen Sondermüll vermieden werden könnten.

Die Azubis der Volksbank Nienburg und Schaumburg erörterten, wie unterschiedliche Bereiche der Bank mit dem Einsatz von VR-Brillen neu aufgestellt werden könnten. Eleftheria Themeliotou (20), Burak Akar (21) und David Chang (24) zeigten auf, welche Möglichkeiten mit dem Einsatz dieser virtuellen Brille sich eröffneten: von digitalen Hausbesichtigungen, zu denen niemand mehr rausfahren und viele Seiten für ein Exposé ausdrucken muss, bis zum Aufpeppen des Bewerbungsprozesses. „Wir wollen damit auch ein Stück weit den Ruf als konservative und langweilige Bank durchbrechen“, unterstrich David Chang.

„Gewonnen haben am Ende alle, nicht nur die Sieger“, zeigte sich Landrat Kohlmeier überzeugt.